

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 46: **SIA-Heft, Nr. 10/1973: Hochhäuser; Erdbeben**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Konolfingen, Überbauung «Kiesenmatte». In diesem Ideenwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

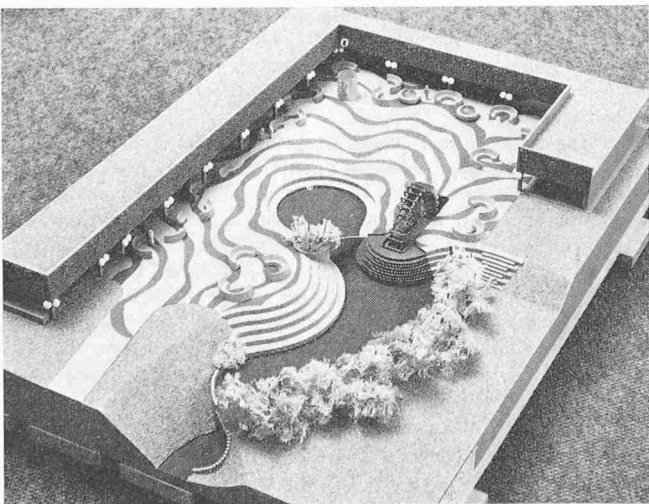
1. Preis (6000 Fr.) Walter Schindler, Zürich, und Hans Habegger, Bern; Mitarbeiter: F. de Quervain, C. Stolpe
 2. Preis (4000 Fr.) Res Hebeisen und Bernhard Vatter, Bern; Mitarbeiter: G. Hofmann, H. von Grünigen
 3. Preis (3800 Fr.) Werner Wittwer und Hansrudolf Maurer, Konolfingen
- Ankauf (2000 Fr.) H. und G. Reinhard, Bern
 Ankauf (2000 Fr.) Franz Scherer, Zürich, R. und W. Noser und R. Appenzeller, Zürich; Mitarbeiter: R. Bölsterli

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Entwurfes mit der Bearbeitung eines Gestaltungsplanes zu beauftragen. Fachpreisrichter waren F. Meister, Bern, K. Hoppe, Bolligen, H. Stephan, Kloten, H. Wüthrich, Bremgarten bei Bern, P. Vicini, Bern, M. Munter, Bern. Die Ausstellung ist geschlossen.

Gestaltung des neuen Telliplatzes in Aarau (SBZ 1973, H. 24, S. 598). Im Zusammenhang mit der Grossüberbauung mittlere Telli in Aarau haben die Grundeigentümer einen Wettbewerb für die Gestaltung des neuen Telliplatzes veranstaltet. Ziel des Wettbewerbes war es, den Telliplatz als Zentrum der neuen Überbauung künstlerisch zu gestalten und zu beleben. Teilnahmeberechtigt waren alle im Aargau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1972 niedergelassenen gestalterisch Tätigen wie Bildhauer, Maler, Architekten usw. Es wurden 15 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Rang: AG Fritz Frei, Buchs, Günter Hildebrand, Architekt, Hans Haas, Gartenarchitekt;
2. Rang: Peter Hächler, Bildhauer, Lenzburg, Rudolf Baumann, stud. arch., Lenzburg;
3. Rang: Werner Schibli, stud. arch., Aarau.

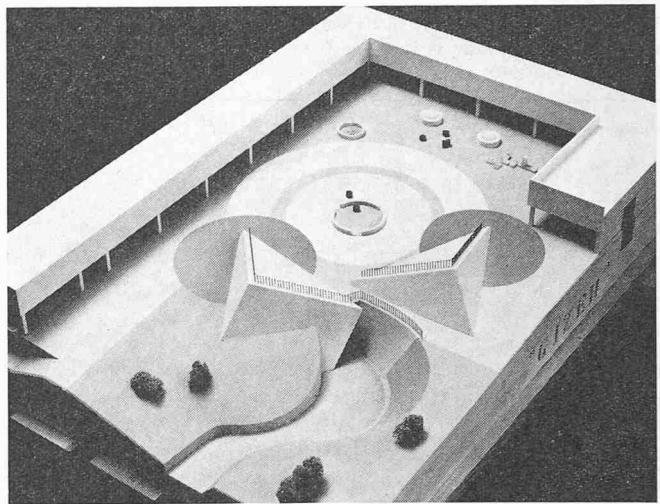
Die Ausstellung der Entwürfe findet noch bis zum 1. Dezember 1973 im neuen Einkaufszentrum Telli statt. Öffnungszeiten: jeweils nachmittags ab 14.00 h bis Ladenschluss.



1. Rang, Verfasser: AG Fritz Frei, Günter Hildebrand, Hans Haas, Buchs

Aus der Beurteilung durch das Preisgericht

Das 10 m hohe Wasserrad nützt auf interessante Weise die Wasserkraft des Sengelbaches aus. Das ständig drehende Rad und das plätschernde Wasser bringen Leben auf den Platz. Es ist zu bedauern, dass auf dem sehr grossen Platz keine weiteren Anregungen für die aktive Betätigung der Bevölkerung aufgezeigt werden. Wertvoll ist die Idee des höher gelegenen Teiches, weil er die Wasserfläche dem Benutzer des Platzes näherbringt und gleichzeitig einen guten Übergang zur angrenzenden Parklandschaft herstellt.



2. Rang, Verfasser: Peter Hächler und Rudolf Baumann, Lenzburg

Aus der Beurteilung durch das Preisgericht

Das Projekt besticht durch Format, klare Gestaltung, Einfachheit mit Wahrung des Platzgefühls. Positiv befunden wurde der Abschluss des Platzes mit Durchblick und optischer Führung der Körperflächen, wobei als Nachteil die abweisende Haltung gegenüber der Wohnüberbauung empfunden wird. Die soziologische Funktion der Anlage ist erfüllt, trotz weitgehendem Verzicht auf gestalterische Massnahmen im Detail. Die Führung mit Beleuchtung zum Hochhaus wird als überflüssig betrachtet.

Centre d'Enseignement Secondaire Supérieure de l'Est Vaudois. Le Conseil d'Etat du canton de Vaud ouvre un concours d'idées pour la construction du Centre d'Enseignement Secondaire Supérieur de l'Est Vaudois, appelé CESSEV, au lieu dit «En Burier», commune de La Tour-de-Peilz. Le concours est ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud depuis le 1er novembre 1972. *Membres du Jury:* J.-E. Dubochet, ingénieur, délégué du Conseil d'Etat à la construction, A. Rouyer, architecte, adjoint de l'architecte cantonal, P. Collet, directeur de l'Ecole normale de Montreux, J. Guex, chef du service des Intérêts généraux de la commune de Vevey, P. Gudet, doyen du collège secondaire de Montreux, délégué de la commune de Montreux, M. Reymond, architecte, délégué de la commune de La Tour-de-Peilz, K. Aellen, architecte, Berne, B. Meuwly, architecte, chef du Service des bâtiments de la Ville de Lausanne, C. Raccoursier, architecte, Lausanne, P. von Meiss, architecte, professeur EPF-L, Lausanne. Suppléants: J. Lienhard, chef de l'Office cantonal de l'éducation physique et de la jeunesse, E. Musy, architecte, Lausanne. Une somme de 90 000 fr. est mise à disposition du jury pour être répartie entre les auteurs des sept à neuf projets qui recevront un prix. Une somme de 10 000 fr. est réservée pour d'éventuels achats.

En vue de faire face aux besoins en locaux scolaires dus à l'accroissement démographique d'une part, et à l'accès de plus en plus largement ouvert aux niveaux de l'enseignement secondaire supérieur, d'autre part, le Conseil d'Etat du canton de Vaud, fidèle à sa politique de décentralisation amorcée avec la construction à Yverdon de l'Ecole technique supérieur et du CESSNOV, prévoit la réalisation du Centre d'Enseignement Secondaire Supérieur pour l'Est Vaudois (CESSEV), à La Tour-de-Peilz, au lieu dit «Burier».

Le CESSEV est destiné à recevoir les trois écoles suivantes: Gymnase de 480 élèves, Ecole Supérieure de Commerce de 220 élèves, Ecole Normale et classes d'application de 314 élèves. Pour recevoir l'ensemble de ces élèves, il est prévu de construire 53 classes d'enseignement général, 24 classes spéciales. Réfectoire, aula ainsi que les locaux d'administration et de service nécessaires. Salle polysports, salle de gymnastique, piscine et salle de rythmique.

Les personnes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et du programme, ou se les faire envoyer, en s'adressant au secrétariat du Service des bâti-

ments de l'Etat, Riponne, 10, à Lausanne (tél. 021 / 21 61 11), dès le 12 novembre 1973 où ils s'inscriront. Les inscriptions seront prises jusqu'au 30 novembre 1973. Lors de l'inscription, les concurrents laisseront une adresse et feront un dépôt de 500 fr. Les documents à rendre seront remis jusqu'au 1er mars 1974 au plus tard. La maquette sera remise jusqu'au 8 mars 1974 au plus tard.

Ankündigungen

Polyball

Der diesjährige Polyball findet am Samstag, den 1. Dezember im Hauptgebäude der ETH statt. Unter dem Motto «Waldpurgisnacht» werden die Ballbesucher für eine Nacht in die Welt von Goethes Faust entführt.

Seminare über Baubetrieb und Baustelleneinrichtung

Das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart führt im kommenden Winter folgende Seminarreihe durch:

- Arbeitsvorbereitung im Baubetrieb, 22. und 23. Nov. 1973
- Grundlagen der Kalkulation im Bauwesen, 10. und 11. Dez. 1973
- Ausgewählte Fragen der Kalkulation im Bauwesen, 12./13. Dez.
- Baustelleneinrichtung, 30. und 31. Jan. 1974

Auskunft erteilt das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart, 7 Stuttgart 1, Keplerstrasse 10, Tel. 0049 711/2073 301.

Wirtschaftliche Lagerung von sperrigen Gütern, Rapperswil SG

Dieses Symposium findet am 30. November 1973 statt und will zeigen, wie sperrige Güter, beispielsweise Langgut, Sperrgut, Platten, Rollen usw., wirtschaftlich gelagert werden. Neben Fachvorträgen findet eine Besichtigung des automatischen Lagers der Firma Wunderli AG, Eisen und Metalle, statt. Das Symposium wird durchgeführt von den Firmen Robert Bosch AG, Hans Fehr AG und Larop AG. *Voranmeldung* ist erbeten an Robert Bosch AG, Postfach, 8021 Zürich.

Vortragszyklus Bauen – Wohnen – Leben

Die Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften veranstaltet vom Nov. 1973 bis Feb. 1974 einen Vortragszyklus über fünf Abende zum Thema «Bauen – Wohnen – Leben».

- 20. Nov. 1973 Eröffnung durch den Rektor der Hochschule St. Gallen. «Notstand Wohnen?», Dr. L. Burckhardt, Prof. Dr. A. Nydegger, Prof. H. Ronner
- 4. Dez. 1973 «Wohnen à la carte», Prof. M. Bächler, Prof. H. Ronner; Podiumsdiskussion, L. Häberli, J. Pfister, H. Zeller
- 15. Jan. 1974 «St. Gallen – eine Chance zu lebensgerechter Stadtentwicklung», Prof. W.M. Förderer; Plenumsdiskussion, Leiter Prof. Dr. E. Nägeli
- 5. Febr. 1974 «Wohnen im Spannungsfeld der Bodenpolitik», Prof. Dr. A. Nydegger; Podiumsdiskussion, Prof. Dr. M. Lendi, Dr. U. Gueng, H. Reinhard
- 26. Febr. 1974 «Schweizerische Wohnbaupolitik – Möglichkeiten und Grenzen», Th. Guggenheim; Podiumsdiskussion, Prof. Dr. A. Nydegger, Dr. P. Saxer, W. Sollberger, K. Zürcher

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20.15 Uhr in der Aula der Hochschule statt. Auskünfte erteilt HSG-Weiterbildungsstufe, Guisanstrasse 9, 9010 St. Gallen, Tel. 071/229965.

CRB-Ausbildungskurse in Netzplantechnik

Die Netzplantechnik wird als Führungs- und Organisationshilfsmittel je länger je mehr angewendet. Der in unserem branchengerichteten Kurs für Netzplantechnik im Hoch- und Tiefbau vermittelte Stoff wurde durch die Organisatoren und Referenten mit den Erfahrungen aus den bisherigen Kursen und aus ihrer praktischen Tätigkeit neu gestaltet. Das Ziel der Kurse besteht darin, dem Praktiker den Stoff der Netzplantechnik und der darauf aufbauenden Planungssysteme zu vermitteln. Er soll dadurch in die Lage versetzt werden, einfache Anwendungen selbst auszuführen und bei grossen, komplizierten Systemen massgebend mitzuarbeiten.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter von Architektur-, Ingenieur- und firmeneigenen Baubüros, öffentlicher Verwaltungen und Bauunternehmungen, welche sich mit den im Programm erwähnten Problemen beschäftigen bzw. sich in solche vertiefen wollen. Die Veranstaltung findet im Kursaal Bern am 21. und 22. November und am 4. und 5. Dezember 1973 jeweils von 8.30 bis 12.45 h und von 13.15 bis 17 h statt. Auskünfte erteilt die Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastr. 15, 8006 Zürich, Tel. 01/322644.

«Recycling», Symposium in Rüschlikon

Das Gottlieb-Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien führt in Zusammenarbeit mit den folgenden Institutionen vom 28. bis 30. November 1973 ein Symposium «Recycling – unternehmerische Zielsetzung und wirtschaftspolitische Weichenstellung?» durch: Internat. Vereinigung für Abfallbeseitigung und Städtereinigung, Internat. Arbeitsgruppe «Haltet Europa sauber», Internat. Center for Wastes Management, Progrès et Environnement, Eidg. Amt für Umweltschutz, EAWAG, Eidg. Techn. Hochschule Lausanne, Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene, Aktion Saubere Schweiz.

Mit dem *Recycling* bietet sich eine Möglichkeit an, die Postulate des Umweltschutzes an den Gesetzgeber in der wirtschaftlichen Produktion zu berücksichtigen. Das Symposium richtet sich daher an Entscheidungsträger in Wirtschaft, Staat und Wissenschaft. Es soll Informationen vermitteln, die die Umsetzung des Recycling-Prinzips in die wirtschaftspolitische und ökonomische Wirklichkeit erleichtern sollen.

Mittwoch, 28. November. Beginn um 14.00 h

- Eröffnung des Symposiums durch H. A. Pestalozzi, Leiter des Gottlieb-Duttweiler-Institutes
- «Einführung in die Problematik des Recycling». Prof. Dr. Rudolf Braun, Dübendorf/Zürich
- Panel-Diskussion «Recycling und Umweltschutz, Ökologie, Energie, Rohstoffreserven, Politik, Wirtschaft, Betriebs- und Naturwissenschaft».

Donnerstag, 29. November. Beginn um 9.00 h

- Einleitung durch Prof. Rudolf Braun: «Was kann Recycling zur Lösung der Umweltschutzprobleme beitragen?»
- «Bilanz der heutigen Situation». Dr. Richard L. Leshner, President of the National Center for Resource Recovery, Inc., Washington
- «Die Erschöpfung der Ressourcen». Prof. Dr. Harrison Brown, Californis Institute of Technology, Pasadena, Californis
- «Die Umweltbelastungen». Prof. Dr. Werner Stumm, Direktor, EAWAG, Dübendorf
- «Die Energie- und Wärmebelastungen». Andrew MacKillop, Director, Low Impact Technology Ltd., Wadebridge, Cornwall
- Panel-Diskussion «Recycling aus der Sicht der Wissenschaft und Politik (natürliche Stoffkreisläufe, industrielle Rohstoffkreisläufe, gesetzgeberische Massnahmen und Möglichkeiten)»
- Panel-Diskussion «Die Stellung der Wirtschaft zum Problem Recycling». Anschliessend Diskussion zu den beiden Panels
- «Die Kosten des Recycling», Studie des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Basel (im Auftrage des Gottlieb-Duttweiler-Instituts).

Freitag, 30. November. Beginn um 9.00 h

- Einleitung durch Prof. Rudolf Braun: «Materialbezogenes Recycling und Recycling-Verfahren»
- «Recycling – der heutige Stand der Technik». Ian Cooper, Editor, «Materials Reclamation» and «Reclamation Industries International», MacLaren Publishers Ltd., Croydon
- «Recycling – der heutige Stand der Forschung». Clive E. Jones, Industrial Liaison Officer, Wolfson Laboratories, University College, Cardiff
- Panel-Diskussion «Das Modell einer auf Recycling beruhenden Volkswirtschaft». Anschliessend Diskussion und Schlussfolgerungen durch Prof. R. Braun.

Die Tagungssprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch, mit Simultanübersetzung. Teilnehmergebühr 1450 Fr.

Auskünfte, Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich beim Gottlieb-Duttweiler-Institut, Park «Im Grüene», 8303 Rüschlikon, Telefon 01 / 724 00 20.